



C.E.D.T.

CONFÉDÉRATION EUROPÉENNE DES DÉTAILLANTS EN TABAC (G.E.I.E.)



DIE FRANZÖSISCHEN TABAKHÄNDLER



Philippe Coy

Philippe Coy stammt ursprünglich aus Pau in den Atlantik-Pyrenäen und studierte am Lycée Hôtelier de Morlaàs, bevor er im Jahr 2000 in Lescar das Tabakgeschäft in Europa aufnahm. Er engagierte sich früh im Verbandsleben und wurde 2003 zum Präsidenten der Chambre syndicale des buralistes (Konsortium der Tabakhändler) von Béarn Soule gewählt. Ein Jahr später trat er in den Verwaltungsrat des Verbandes ein. Im Jahr 2010 wurde er zum Vizepräsidenten des Verbandes ernannt. Seit 2012 ist er Vorstandsvorsitzender des Coopérative des buralistes (Genossenschaft der Tabakhändler). Unter seiner Leitung zog der Zentraleinkauf immer mehr Mitglieder an. Am 19. Oktober 2017 wurde er zum Präsidenten des Tabakhändlerverbandes gewählt.

DER TABAKHÄNDLERVERBAND

DIE ORGANISATION UND IHRE MISSION

Der französische Verband der Tabakhändler (Confédération des buralistes de France) vertritt die Interessen von 25.500 französischen Tabakhändlern.

87% dieser Tabakhändler gehören ihr mit über 113 Konsortien auf Départementebene und 16 Regionalverbänden an: Alle Leiter der Konsortialstrukturen sind aktive Tabakhändler.

Der Verband engagiert sich

für die Sparte und fördert ihre Anliegen in einem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und institutionellen Umfeld: Tabakhändler verkörpern die Werte der Kundennähe, der sozialen Beziehungen und des verantwortungsvollen freien Unternehmertums.

Der Verband hat im „Maison des Buralistes“ eine Gruppe von Strukturen und Unter-

nehmen zusammengeführt, die die treibenden Kräfte des wichtigsten lokalen Netzwerks Frankreichs unterstützen und entwickeln. Ihr direkt vom Nationalkongress gewählter Präsident ist Philippe COY (siehe Anlage). Generalsekretärin ist Sophie LEJEUNE, Tabakhändlerin in Béziers. Generalschatzmeister ist Alain SAUVAGE, Tabakhändler in Châlons-en-Champagne.



DAS MONOPOL

Der Vertrieb von Tabak entspricht den Standards eines staatlichen Monopols. Der Einzelhandelsverkauf von Tabak wird vom Staat an den Tabakhändler delegiert und durch einen Verwaltungsvertrag mit der Generaldirektion für Zollwesen geregelt, der die administrative Überwachung des Netzes sowie die Erhebung der Steuern sicherstellt.

Die Tabakhändler beziehen ihre Tabakerzeugnisse von staatlich zugelassenen Lieferanten.

Im Rahmen des 4. Zukunftsvertrags „Modernisierung des Netzes 2017-2021“ werden Tabakhändler auch als „Referenznetz“ für den Verkauf anderer regulierter Produkte anerkannt: elektronische Zigaretten und Glücksspiele.

Was den Tabak anbelangt, so ist hervorzuheben, dass die Tabakhändler mit dem illegalen Verkauf konkurrieren müssen: Auf den Parallelmarkt (durch grenzüberschreitende Einkäufe, bei Straßenhändlern oder im Internet) entfällt fast ein Drittel des Verbrauchs. Der Verband kämpft gegen diese Bedrohung für das Monopol.

DER TABAKHÄNDLER

Der Tabakhändler ist sowohl selbständiger Händler als auch Verwaltungsangestellter im Rahmen seines Geschäftsführungsvertrages.

Er muss ein untadeliges Strafregister haben, um seine Tätigkeit ausüben zu dürfen. Eine entsprechende Ausbildung ist obligatorisch (Weiterbildung alle drei Jahre).

Ein Tabakhändler kann nur einen Tabakladen führen.



DAS NETZ



Die 25.500 Tabakhändler bilden durch die Qualität ihres territorialen Netzes ein außergewöhnliches lokales Netz, das durchschnittlich 10 Millionen Kunden pro Tag zählt.

Das Netzwerk schafft über 100.000 Arbeitsplätze.

- 43% der Tabakhändler arbeiten in Gemeinden mit weniger als 3.500 Einwohnern;
- 58% der Betriebe sind Tabakbars;
- 60% der Tabakhändler sind Zeitungshändler.

Jede Einrichtung ist ein Ort des Austauschs, der auf seine Weise zum wirtschaftlichen und sozialen Leben der Stadtteile und Dörfer beiträgt. Einige sind auch Sitz von Sport- oder Kulturvereinen.

BEITRAG ZUM STAATSHAUSHALT

Durch den Verkauf von Tabak trägt das Netz der Tabakwarenhändler fast 15 Milliarden Euro (einschließlich Mehrwertsteuer) zum Staatshaushalt bei.

Das Händlernetz erwirtschaftet 76% des Umsatzes von La Française des Jeux und 45% des Umsatzes der KMU.



STARKE DIVERSIFIZIERUNG

Handy Guthaben aufladen, beim Zeitungslesen den Morgenkaffee trinken und sich eine Süßspeise gönnen, ein Postprodukt oder ein kleines originelles Geschenk kaufen... all das kann man im Tabakladen.

Ganz zu schweigen von traditionellen Aktivitäten wie der Ausgabe von Steuerstempeln oder neueren Aktivitäten wie Geldtransfers.

EINE POLITIK DES WANDELS

Auf Anregung des Verbandes setzt sich das Netzwerk für eine tiefgreifende Umgestaltung des Tabakhändlerberufs ein: Die Vorgaben der öffentlichen Gesundheitspolitik sollen besser integriert, der lokale Handel im Tabakladen modernisiert und seine Rolle als soziales Bindeglied sowohl in den Innenstädten als auch im ländlichen Raum gestärkt werden.

Bestes Beispiel dafür ist der Erfolg des Low-Cost-Bankkontos, das den Namen Nickel trägt und ausschließlich bei Tabakhändlern erhältlich ist: 2.910 Tabakhändler bieten diesen Dienst an und haben bereits 808.971 Konten eröffnet (Stand: Januar 2018). Ziel ist es, die Anzahl der Tabakhändler, die das Nickel-Konto anbieten, zu vervierfachen.

ECKDATEN

- tabaklieferungen: 17,9 Milliarden Euro;
- steuereinnahmen: 14,2 Milliarden Euro;
- jährlicher Verkauf aller Tabakerzeugnisse: 55,7 Mrd. Stück;
- jährlicher Zigarettenverkauf: 44,9 Mrd. Stück;
- anzahl der Raucher: 13,4 Millionen Raucher täglich;
- anzahl der aktiven Betriebe: 24.000.



75, rue d'Amsterdam
75008 Paris
Tél.: 01 53211000
Fax: 01 53211009
E-mail: laconfederation@buralistes.fr
Web: www.buralistes.fr